

Beschluss

3. Februar 2022

1 von 2

Georg-Stock-Platz - Vorstellung des Siegerentwurfs und Kennenlernen der (Landschafts-)Architekten

Stellvertretende Ortsvorsteherin Sabine Nödler begrüßt zu diesem Punkt Frau Block und Herrn Schäfer vom Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, Herrn Rohler von Foundation 5+ Landschaftsarchitekten und Herrn Linker vom Büro Architektur + Städtebau Bankert, Linker & Hupfeld. Sie erklärt, dass der Georg-Stock-Platz vor 10 Jahren gesperrt worden sei und der Stadtteil jetzt beginne, den Platz zurückzugewinnen. Aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung 2014 sei das ISEK aufgelegt worden und dieses dann in das Bundesprogramm aufgenommen.

Frau Block informiert über die Aufgaben und Ziele des Wettbewerbs. Entstehen soll eine öffentlich-multifunktionale Platzfläche, die eine befestigte Fläche beinhaltet für die Wehlheider Kirmes und weitere Veranstaltungen. Eine schnelle Erreichbarkeit des Platzes von allen Seiten soll ebenfalls gewährleistet sein. Wichtige Themen sind außerdem Lärm, Verkehr, Freiraumlage und Denkmalschutz. Für den Ideenteil soll vor allem der Bereich der Drusel attraktiv gestaltet werden, der Bolz- und Spielplatz saniert, sowie die bauliche Nachverdichtung geprüft werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Erhalt der Parkplätze und der Bäume im Kirchweg. Danach beschreibt sie nochmal den bisherigen Ablauf des Wettbewerbs.

Herr Rohler stellt das Modell und den Lageplan vor. An der neu entstehenden Platzfläche soll ein öffentlicher Bau für das Jugendzentrum entstehen. Die Fläche in Richtung Kohlenstraße/Schönfelder Str. wird höher gelegen sein als die Verkehrsstraße, um Lärm zu verringern. Im Anschluss geht er auf die Platzoberfläche und barrierefreien Laufwege ein. Im nördlichen Bereich gibt es die Idee für eine Kita und eine Druselterrasse für verschiedene Bewegungsangebote.

Herr Linker stellt den Grundriss des Gebäudes vor. Es soll kein großes zusammenhängendes Gebäude sein, sondern durch Grenzen in verschiedene Nutzungsmöglichkeiten unterteilt werden, insgesamt sind 4 Geschosse geplant. In den Obergeschossen sollen neue Wohnungen entstehen und im Erdgeschoss ist Platz für verschiedene Gewerbeeinrichtungen. Im Untergeschoss soll eine Tiefgarage entstehen. Die insgesamte Geschossfläche beträgt 6000-7000 qm². Das Wohnangebot umfasst ca. 50 Einheiten. Im Gebäude sei außerdem ein überbauter Durchgang geplant, um vom südlichen zum nördlichen Teil des Platzes zu gelangen.

Frau Block verliest nach der Vorstellung einen Auszug aus dem Erläuterungstext des Preisgerichts. Am 14. Mai 2022 findet der Tag der Städtebauförderung statt, an dem die Wettbewerbsergebnisse ausgestellt werden sollen.

Die Ortsbeiratsmitglieder geben im Anschluss weitere Anregungen zur Prüfung mit auf den Weg. Herr Rohler nimmt dazu Stellung:

- Die Ausfahrt des Parkhauses an der Schönfelder Straße wird als neuer Brennpunkt für die vielbefahrene Straße befürchtet. Weiterhin ist es wichtig nicht nur Parkraum für die neuen Bewohner zu schaffen, sondern auch öffentlichen Parkraum.
 - Die Ein- und Ausfahrt sei nur in Richtung Süden geplant worden.
- Alle Zugänge und Wege sollen barrierefrei gebaut werden. Eine Behindertentoilette soll ebenfalls installiert werden.
 - Eine Rampe sei an dieser Stelle schwer realisierbar, wegen des großen Höhenunterschieds der beide Ebenen. Vorstellbar wäre eine Lösung durch einen Fahrstuhl.
- Eine gesamte Öffnung würde den Platz wahrnehmbarer machen, statt ein kleiner Durchgang im Gebäude.
 - Der überbaute Durchgang wurde aus Lärmschutzgründen gewählt.
- Platz beim Fiasko sollte eher als Biotop gestaltet werden, statt bebaut.
- Der Platz der Kirmes soll für eine bessere Nutzung ohne die in der Mitte geplanten Bäume gestaltet werden.
- Eine Kita soll im Planungsbereich, also im großen Gebäude integriert werden.
 - Planungen dazu sind noch offen.
- Das Gebäude könnte besser an die umliegenden Gebäude angepasst werden, die z. B. alle mit einem Satteldach ausgestattet sind.
 - Mit der Zeit gibt es neue Ansprüche an Dächer z. B. die Begrünung oder die Installation von Photovoltaik, diese gab es in der Gründungszeit der anderen Gebäude noch nicht.

Frau Block erklärt, dass die Nutzung der Gebäude, außer die der Jugendräume, noch nicht festgelegt sei. Weiterhin weist sie darauf hin, dass auch die Einhaltung der 30% Sozialwohnungsquote berücksichtigt worden sei. Nach dem Verhandlungsverfahren seien die nächsten Schritte die Erstellung des Bebauungsplans und mit dem Liegenschaftsamt zu klären, wer die hochbaulichen Komponenten umsetzt.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Wehlheiden begrüßt und unterstützt den Siegerentwurf und dessen Umsetzung zur Bebauung des Georg-Stock-Platzes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Sabine Nödler
Stellvertretende Ortsvorsteherin

Annika Kuhlmann
Schriftführerin